

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
39 (1925)**

149 (29.6.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-514343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-514343)

Frankreichs neue Sanierungspolitik.

Die Basis des Kabinetts Painlevé.

effiert sein wie als Schulnerin. Alles in allem habe sich Best durch die Beschuldigungen gegen ihn einer schlüssigen Verleumdung schuldig gemacht. Auch Herr Rademacher behauptet das. Er will als Vorkämpfer einer Kräftegesellschaft natürlich ebenfalls nicht das geringste persönliche Interesse an der Aufwertung haben. Gleichwohl aber muß er gestehen, daß er die ihn in den Mund gelegten Beschreibungen in der beschönigten Fraktion tatsächlich gemacht hat.

Best antwortete in weniger erregter Weise wie die Deutschnationalen. Er stellte fest, daß ihn die Vorträge der Herren Oberbrosen und Ribbentrop nicht im geringsten interessierten und stellte es den „nationalen Herren frei, eine gerichtliche Entscheidung herbeizuführen. Wir sind überzeugt, daß sie von diesem Angebot keinen Gebrauch machen werden; denn wenn auch die Angaben des Herrn Dr. Best im einzelnen nicht ganz stimmen sollten, so steht jedenfalls fest, daß die Epater und Gläubiger von der deutsch-nationalen Fraktion entgegengekollerten Fülle Blüten und auf ihre Inflationsgewinne teilweise verzichteten müßten. Es gilt, die Großkapitalisten zu retten, selbst wenn die kleinen Gläubiger verhungern. Das ist echt deutschnational!

Aus dem Reichstage.

(Eigener Bericht.) Das Haus genehmigt zunächst ohne Debatte den Vorschlag über den Schutz des zur Ausrückung von Schulden dem Reiche und der Länder zurechenbaren Banners gegen unbefugte Nachahmung in allen Teilen des Reichslandes.

Abg. Egerstedt (Soz.): Im Haushaltsauschuß hat der Finanzminister erklärt, daß die einheitliche Reichsfinanzverwaltung ihre Feuerprobe bestanden habe, als es sich um die Festlegung der Währungs handelte. Wie die Rechtsparteien außenpolitisch umgelenkt haben, so haben sie auch in den Steuern und Finanzfragen ihr Dominanz erachtet. Es ist daher ein gesundes Prinzip, daß das Finanzministerium gehört werden muß, wenn Änderungen eingebracht werden sollen. Wir würden uns auch damit abfinden, wenn dieses Prinzip in loyalen und gerechter Weise angewandt wird. Leider ist das aber nicht der Fall. (Sehr richtig! bei den Soz.) Wenn es sich um die Ausgaben für soziale Zwecke handelt, so legt dem das Finanzministerium einen scharfen Widerstand entgegen, dem man bei solchen Ausgaben nicht findet, die für die Abwehrkräfte bestimmt sind. (Sehr wahr! bei den Soz.) Der Reichsfinanzminister hat im Ausschuß von einer Lohn- und Gehaltsbewegung gesprochen, es wird allerdings bald nicht mehr viel übrig bleiben, als eine Notgemeinschaft für die Arbeiterbetriebe. (Sehr richtig! bei den Soz.) Ich denke da besonders an die Beamtenfragen. Bei seinem Amtsantritt hat Herr v. Schlieffen gesagt, er werde für den Ausgleich bei der Beibehaltung der unteren Schichten sorgen. (Zuruf bei den Soz.: Schöne Worte!) Die Worte haben bei den unteren Beamten große Hoffnungen erweckt, die aber nicht erfüllt worden sind. Der Minister hat auch von den Unregelmäßigkeiten gesprochen, die bei den Beamten vorgekommen seien und er hat die Entgeltungen mit der vorhandenen Notlage inschaubildigt. Warum kommt er von hier aus nicht zu dem Erkenntnis, daß die Beamten gegen diese Notlage in Anspruch genommen werden müssen. Der Finanzminister hat ferner die Steuerreform als eine finanzbürgerliche Pflicht bezeichnet. Die Gehälter der letzten Jahre war allerdings nicht dazu angetan, die Steuerreform zu heben. Es sind ja offene Aufforderungen erlassen worden, die Steuerzahlung zu labotieren; der Reichsfinanzminister ist dem viel zu wenig entgegengetreten. Als Hugo Stinnes starb, hat seine Familie nicht einen Pfennig Erbschaftsteuer gezahlt. Der Rechner wendet sich der Erörterung der Zukunft beim Bruttoeinkommen zu, gegen das in der letzten Zeit heftige Angriffe gerichtet worden sind.

Abg. Dr. Oberbrosen (Din.) erklärt namens seiner Fraktion, daß sie die Entgeltgebung und vorsichtige Finanzpolitik des gegenwärtigen Finanzministers vollkommen billige und dem Minister ihr Vertrauen ausspreche. Die Krise des Braunkohlensyndikats könne nur gelöst werden dadurch, daß man zu dem vor der Sozialisierung befindlichen Zustand zurückkehrt. (Beifall rechts.) — Abg. Dr. Kramer (D. S.) betont, daß durch Reichsteuern eine neue Kammer um die einzelnen Reichsteile gelegt werde und es sei daher zu begrüßen, daß der Finanzminister auch Sympathie für diesen Gedanken habe. Fernorzubeden sei das günstige Verhältnis der Kosten der Finanzverwaltung zu ihren Erträgnissen. Die Abgabenerhebung ist verhältnismäßig sehr billig. Die Frage der notwendigen Reform der Beamtenbezahlung kommt nicht gelöst werden, bevor ein Ueberblick über die Finanzverhältnisse des Reiches vorhanden sei. (Beifall rechts.) — Abg. Dr. Schreiber (Ztr.) wünscht Aufklärung der noch vorhandenen organisatorischen Unklarheiten beim Reichsfinanzministerium, die namentlich noch über die angegliederten Abteilungen des ehemaligen Aufwandsministeriums und Schatzministeriums bestanden. Die einheitliche Reichsfinanzverwaltung habe sich bewährt. Man müßte eine Gehaltsbewegung der Beamten angeht nicht werden. Die Finanzverwaltung des Reiches dürfe aber nicht in finanzieller Unfähigkeit bei den Wahlen ansetzen, weil dadurch der Unitarismus des Reiches gefährdet werde. (Beifall im Zentrum.)

Da sich ziemlich wenig Abgeordnete im Saale befinden, beantragt Abg. Stoedter (Dinn.) die Vertagung des Hauses. Abg. Hülse (Komm.) bemerkt die Beschlusfähigkeit des Hauses. In namentlicher Abstimmung wird festgestellt, daß von den 472 Reichstagsabgeordneten sich nur 207 im Saale befinden. Das Haus ist also nicht beschlußfähig. — Nächste Sitzung 2. Juli.

Industriellen-Abkommen mit Luxemburg.

(Paris, 26. Juni, Radiobienh.) In Luxemburg wurde das Abkommen zwischen den deutschen und französischen Industriellen der Schwerindustrie nach neuen Verhandlungen nach einer einseitig eingesetzten Unterkommision abgeschlossen. Nach der „Journée Industrielle“ sollen diese von Deutschland der französischen Industrie mitgeteilten Ziffern für das angegebene Einfuhr-Restriktionen von 1.750.000 Tonnen zutreffen, hingegen die Beibehaltung der Saar und Luxemburg an diesem Restriktionen nicht ganz den bisher vorgeschriebenen Ziffern entsprechen.

Das gleiche Blatt veröffentlicht einen Artikel aus Cour-lichen, in dem es heißt, daß die Saarindustrie lebhaft Klage über die Verschleppung der deutsch-französischen Verhandlungen über die Regelung der handelsrechtlichen Fragen führt. Die Situation würde im Saargebiet von Tag zu Tag kritischer und noch dadurch verschärft, daß die Wirtschaftslage, unter der die saarländische Industrie leidet, bisher jede Erholung der aber nicht vorhanden sei, die dringende einer Anpassung an die harte gegenwärtigen Lebenshaltungsstellen bedürftig.

Die Berliner Rüstungskommission...

(Die Berliner Rüstungskommission begann heute mit den Beratungen über einen großen Plan, der das Verbot des Verkaufes zum Eisenhand hat. Der Plan tritt damit zum ersten mal auf eine Aufgabe der jüngsten Rüstungskommission.

Die Berliner Rüstungskommission begann heute mit den Beratungen über einen großen Plan, der das Verbot des Verkaufes zum Eisenhand hat. Der Plan tritt damit zum ersten mal auf eine Aufgabe der jüngsten Rüstungskommission.

Unbenennung der Wuppertaler Straße... Die Berliner Rüstungskommission...

Ein Prozeß in Bochum. Im Bochum wird am 27. Juni ein Prozeß gegen die Bochumer Vereinigung...



Jur Kapitalknappheit beim Eisenkongress. Hugo Stinnes jun.

Am Ende der Holzarbeiter-Aussperrung. Die Holzarbeiter sind seit dem 1. Juli...

Der Kampf um die Friedrich-Ebert-Straße. Die seit Monaten dauernden Verhandlungen...



Reichstagsabgeordneter Schneider.

Wie der „Vorwärts“ meldet, hat der deutsch-nationale Abgeordnete Schneider, nachdem die „Nationalpost“ wegen chronischer Abonnentenmangels ihr Erscheinen eingestellt hat, die „Deutsch-nationale Tagespost“ gegründet. Eine besondere Freude macht allen „Teutis-Gemütern“ die Mitteilung in der ersten Nummer, daß der Roman von der „Nationalpost“... Das hohe Lied der Rinde“ — in der neuen Zeitung fortgesetzt wird.

Kündigung des Eisenbahnerverbands. Der Deutsche Eisenbahnerverband wird sich schon in den nächsten Tagen mit einer Kündigung des Vorkaufers beschließen. Bekanntlich brachte der Vorkäufer am 13. März...

Am Ende der Holzarbeiter-Aussperrung. Die Holzarbeiter sind seit dem 1. Juli... Der Kampf um die Friedrich-Ebert-Straße. Die seit Monaten dauernden Verhandlungen...

Sewerkschaftliches.

Neue Lohnänderungen bei den Rastholerarbeitern. Seit 15 Wochen sind die Rastholerarbeiter Deutschlands ausgespart...

Soziales.

Die Gewerkschaften in der Holzindustrie. Die Gewerkschaften in der Holzindustrie haben sich...

Nordenham.

Die Untermeyerforen. Das Schloß der Untermeyerforen scheint nun endgültig entschieden zu sein. Eingetragene Kandidaten deuten darauf hin, daß in der demnächst stattfindenden dritten Sitzung der weiteren Vertiefung der Untermeyerforen nicht mehr im Wege liegt. Weder die obenbenannte noch die preussische Regierung werden die Rechte des Landesbesitzers in dieser Hinsicht weiter geltend machen. Die Verhandlungen eine große Rolle gespielt hat, weiterverfolgung soll nicht weiter erörtert werden. Sehr langwierige Verhandlungen über die Wirkung der Untermeyerforen auf Tariffragen sind im Einvernehmen zwischen allen Beteiligten und dem Reichsfinanzministerium ausgefallen. Inwieweit die erzielten Ergebnisse auf die Hebung der Untermeyerforen, insbesondere Bräse, von Einfluß sind, muß abgewartet werden. Ueberhaupt verläutet noch nicht, wie weit das Entgegenkommen in der Tariffrage gegangen ist. Nur soviel steht fest, daß einer weiteren Vertiefung der Untermeyerforen nicht mehr im Wege liegt, und eine Abklärung im Rahmen des Reichstages nicht in Frage kommt. Eine Beschlußfassung des Reichspräsidenten hat allerdings noch nicht stattgefunden, da der Beschluß der Einigungsverhandlungen zwischen den Interessenten zeitlich erst nach der Beendigung der Beratungen des Reichspräsidenten erreicht werden konnte.

Aus Brake und Umgebung.

Landwirtschaftliche Sitzung. Am Mittwoch abend findet im Gewerkschaftshaus eine dringende Sitzung des Vorstandes der SPD. und sämtlicher Funktionäre der Gewerkschaften, soweit sie auf dem Boden der SPD. stehen, statt. Kein Funktionär darf auf diese wichtige Sitzung verschmähen, da es sich um eine Angelegenheit von großer Tragweite für das Wohl und Wehe der Arbeiterschaft handelt.

Sie bauen vor. Das nach Annahme der dem Reichstag vorliegenden Zolltarife die Preise für die wichtigsten Lebensmittel erheblich steigen werden, darüber sind sich alle diejenigen klar, die zum Nutzen der Großarbeiter ernste schwere Lagen auf sich nehmen wollen. Die Landwirtschaft und die ihr ergebene Preise möchte aber den Verbrauchern in die Augen fallen und die herausziehende Teuerung anderer Waren in die Höhe treiben. So vorzüglich das großartigste Lebensmittel, die Milch, in seinem lokalen Teil eine Rolle, in der die Gefahr einer herannahenden Teuerung damit begründet wird, daß eine schlechte Ernte in Aussicht steht. Bislang lauteten alle Ernteberechnungen dahin, daß mit einer guten Ernte, zum mindesten in Brotgetreide, zu rechnen sei, die die beste Ernte der letzten zwanzig Jahre von 1913 noch übersteige. Es ist schon immer so gewesen, wenn ein Anbau auf die Lagen der vorübergehenden Bevölkerung geplant war, mußte die schlechte Ernte dafür herhalten. Wer schon die Preise steigen müssen, mit Verzug nicht genügend regnen lassen, was brauchen die Agrarier denn noch? Dann haben sie ja ihren Zweck, hohe Getreidepreise zu erlangen, erreicht.

Wegen Stillschließensverweigerung. Wegen Stillschließensverweigerung, bezogen an schulpflichtigen Kindern, hatte sich der erst 21jährige Haussohn W. R., wohnhaft in Ziemens, zuletzt in Unterlungsbach, zu verantworten. Angeklagt ist er, während und weiß er sich nicht zu erklären, wie er zu solchen Handlungen gekommen ist. Im übrigen habe er bisher noch nie Verhaftung mit einem erwachsenen Mädchen gehabt, so daß eine Entlastung auf diesem Gebiete wohl nicht vorliegen könne. Der Staatsanwalt beantragt, dem Angeklagten mit Verzug die Umstände zuzubilligen und auf 1 Jahr 9 Monate Gefängnis zu erkennen. Nach Beratung erkennt das Gericht unter Zustimmung aller Beteiligten auf eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten und reduziert die Unterlungsbach an. Die gefälligen Umstände können aber mit einem Minderjährigen, der schon einen solchen harten Gefängnisstrafe geschäftet werden, und die Strafe sei daher angemessen.

Schwefel in Brake. 29. Juni: 7,25 norm., 7,35 nachm. 30. Juni: 8,15 norm., 8,30 nachm.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Vordere Volkszählung. In der Gemeinde Vordere wurden 2410 männliche und 2201 weibliche Personen gezählt. So daß die Gesamtbevölkerung 4701 Personen beträgt. Die Zahl der Gemeindeglieder betrug bei der Zählung im Jahre 1910 2055 männliche und 2137 weibliche Personen. Es ist somit ein Zugang von 501 Personen zu verzeichnen.

Reise. Von den Rindern werden der friesischen Weide. Ueber die Betriebslage auf den Rindern wird berichtet. Auf allen Rindern wird zuerst ein roter, roter Betrieb, so man kann sagen, es besteht ein roter, roter Betrieb fertig zu stellen. In früheren Jahren wurde der Rindern der Betrieb hergestellt, jetzt sind die meisten Rindern schon dazu übergegangen, die Weide durch eine Benzol-Dieselmaschine zu ersetzen. Damit können ganz bedeutend größere Ringe betriebliegen werden. Das Brennen der Rindern ist auch in diesem Gange. Der Verband der Rindern und Weideweiler ist auch in diesem Sinne. Der Verband der Rindern und Weideweiler ist auch in diesem Sinne. Der Verband der Rindern und Weideweiler ist auch in diesem Sinne.

Wittmann, Ausflieger. Aus dem Gefangenenlager Altmarxshagen sind wieder fünf Strafgefangene entwichen.

Erben. Beim Lieben geht. Die „R.-G.-R.“ berichtet. Ein Mannlein und ein Fräulein, jung und heiter, hatten sich um umgibt im seligen Weideweg schloßen zu können, in einem einsam auf dem Gelände stehenden Eisenbahnwagen einquartiert. Gerade in dem Augenblick, als die beiden, wegen einquartiert. Gerade in dem Augenblick, als die beiden, wegen einquartiert. Gerade in dem Augenblick, als die beiden, wegen einquartiert.

Reiz. Die Einwohnerzahl. Das Ergebnis der Volks- Berufs- und Betriebszählung für die Stadt Reiz ist: 12 141 Personen, davon männliche Personen 6761, weibliche Personen 6380. Haushaltungen mit zwei und mehr Personen 263. An bewohnte Häuser sind in der Stadt 1533 vorhanden. Die Einwohnerzahl unserer Stadt betrug im Jahre 1910: 12 000, 1919: 11 940. Reiz hat also keine Bevölkerungszunahme zu verzeichnen.

Wohnbau. Nur das neue Leben gerettet. Das Haus des Kolonisten Friedrich Gieses ist in der Stadt Reiz vollständig niedergebrennt. Die Bewohner haben nichts als das nackte Leben und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses.

Wohnbau. Nur das neue Leben gerettet. Das Haus des Kolonisten Friedrich Gieses ist in der Stadt Reiz vollständig niedergebrennt. Die Bewohner haben nichts als das nackte Leben und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses.

Wohnbau. Nur das neue Leben gerettet. Das Haus des Kolonisten Friedrich Gieses ist in der Stadt Reiz vollständig niedergebrennt. Die Bewohner haben nichts als das nackte Leben und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses.

Wohnbau. Nur das neue Leben gerettet. Das Haus des Kolonisten Friedrich Gieses ist in der Stadt Reiz vollständig niedergebrennt. Die Bewohner haben nichts als das nackte Leben und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses.

Wohnbau. Nur das neue Leben gerettet. Das Haus des Kolonisten Friedrich Gieses ist in der Stadt Reiz vollständig niedergebrennt. Die Bewohner haben nichts als das nackte Leben und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses.

Wohnbau. Nur das neue Leben gerettet. Das Haus des Kolonisten Friedrich Gieses ist in der Stadt Reiz vollständig niedergebrennt. Die Bewohner haben nichts als das nackte Leben und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses.

Wohnbau. Nur das neue Leben gerettet. Das Haus des Kolonisten Friedrich Gieses ist in der Stadt Reiz vollständig niedergebrennt. Die Bewohner haben nichts als das nackte Leben und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses.

Wohnbau. Nur das neue Leben gerettet. Das Haus des Kolonisten Friedrich Gieses ist in der Stadt Reiz vollständig niedergebrennt. Die Bewohner haben nichts als das nackte Leben und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses.

Wohnbau. Nur das neue Leben gerettet. Das Haus des Kolonisten Friedrich Gieses ist in der Stadt Reiz vollständig niedergebrennt. Die Bewohner haben nichts als das nackte Leben und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses.

Wohnbau. Nur das neue Leben gerettet. Das Haus des Kolonisten Friedrich Gieses ist in der Stadt Reiz vollständig niedergebrennt. Die Bewohner haben nichts als das nackte Leben und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses.

Wohnbau. Nur das neue Leben gerettet. Das Haus des Kolonisten Friedrich Gieses ist in der Stadt Reiz vollständig niedergebrennt. Die Bewohner haben nichts als das nackte Leben und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses.

Wohnbau. Nur das neue Leben gerettet. Das Haus des Kolonisten Friedrich Gieses ist in der Stadt Reiz vollständig niedergebrennt. Die Bewohner haben nichts als das nackte Leben und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses.

Wohnbau. Nur das neue Leben gerettet. Das Haus des Kolonisten Friedrich Gieses ist in der Stadt Reiz vollständig niedergebrennt. Die Bewohner haben nichts als das nackte Leben und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses.

Wohnbau. Nur das neue Leben gerettet. Das Haus des Kolonisten Friedrich Gieses ist in der Stadt Reiz vollständig niedergebrennt. Die Bewohner haben nichts als das nackte Leben und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses, sowie zwei Hühner und ein Pferd wurden im Haus der Gieses.

Anzeigenteil für Brake und Umgebung.

Ein Beschluß der stimmberechtigten Einwohner von Kirchhammelwarden und Hünfen, die bislang noch nicht Mitglieder der Ortsvereinsvereine Kirchhammelwarden und Hünfen sind, betr. Erweiterung der Grenzen der Ortsvereinsvereine in der Weise, daß die ganzen Kirchhammelwarden und Hünfen in die Ortsvereinsvereine einbezogen werden, sowie ein vom Ortsvereinsvereins Kirchhammelwarden beschlossenes neues Ortsvereinsvereins Kirchhammelwarden vom 29. Juni bis einfr. 12. Juli zur Einfr. und Einbringung einzelner Einwohnerungen öffentlich aus.

Gemeindevorstand Kirchhammelwarden. S. d. r. Die Gemeindevorstände in Kirchhammelwarden vom Zwecke bis S. d. r. vom 29. Juni bis 25. Juli d. J. für den Postfachverkehr gesperrt. Strafe i. O., den 27. Juni 1925. Amt Brak. Ribbenort.

Stromgeld-Hebung.

Die Hebung der Stromgelder für den Monat Juni findet für Nr. 1 bis 800 Mittwoch, den 1. Juli Nr. 801 bis 1300 Donnerstag, den 2. Juli Nr. 1301 bis 1900 Freitag, den 3. Juli in der Trauer Sportplatz nur nachmittags von 8 bis 6 Uhr statt, in Bureau des Elektrizitätswerkes vormittags von 8 bis 11 Uhr, nachmittags von 2.30 bis 6 Uhr. Städt. Elektrizitätswerk Brake i. O. SPD. Brake. Mittwoch den 1. Juli, abends 8 Uhr.

Vorstands-Sitzung

gemeinam mit den Funktionären der Gewerkschaften, die auf dem Boden der SPD. stehen, im Gewerkschaftshaus. Da eine überaus wichtige Angelegenheit ihrer Erledigung harret, ist vollständiges Erscheinen unbedingt nötig. Der Vorsitzende der SPD.

Werb für die Arbeiterpresse!

Deutscher Verkehrsbund

Zahlstelle Brake i. O.

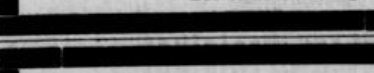


Den Mitgliedern zur Kenntnis, dass unser langjähriges Mitglied, der Hafenarbeiter

Peter Meerpohl

am 26. d. M. durch den Tod aus unseren Reihen gerissen wurde. — Sein Andenken werden wir in Ehren halten!

Zur Teilnahme an der Beerdigung versammeln sich die Kollegen am Dienstag den 30. d. M., nachm. 3 Uhr, beim Gewerkschaftshaus. Rego Beteiligung erwartet. Die Ortsverwaltung.



Freitag abend verschied plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages im 78. Lebensjahre mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Schwager

Peter Meerpohl.

Dies zeigen tiefbetruet an Frau Gerhardine Meerpohl nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Dungenstrasse 20, aus dem Braker Friedhof.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Dungenstrasse 20, aus dem Braker Friedhof.

Fernsprecher Martin Eilers, Farben-Handlung, Oldenburg i. O., Nadorster Straße - 665 - Lacke, Farben, Pinsel usw. für alle Zwecke. - 62 -

Pensionszahlung. Die Auszahlung der Pensionen und Wotter...

Wilhelmshaven. Einige Kellerräume in der größten Niederlage am Sandbühl...

Die Verkaufshalle an der Post ist neu zu verpacken. Angebote sind bis zum 15. Juli 1925...

Oldenburg. Öffentliche Verdingung der Dachdeckerarbeiten zum Neubau der Mädchenschule...

Gaskocher und Gasherde mit den bekannten Toppelherdbrennern zu Sonderpreisen.

Oldenb. Landestheater

Table with columns: Datum, Ab., Ref.-Preise, Vorstellung.

Schluss der Spielzeit.

Freie Volkstheater Oldenburg. Centennial Mitgliederversammlung am 30. Juni...

August Fischer, Blexen. He lewt noch u hett just immer noch 169 Fohrräder...

Bücherei der Städte G. m. b. H.

100 Mk. häuse. A. Meyer Biochem. Beratung. Preiskat 340 Mark Geldpreise...

Frig Carstens. Restaurant Zeppelin. Badewanne billig zu verkaufen.

Goink. Das ist ein 3 Jahre alt ein schönes Haus...

95 MARGONINERS 95 Tage Pfennig

Wir verkaufen zu Einheits-Preisen folgende Artikel:

- Handarbeiten wie Kleben, Servietten, Handtücher, Decken. 95 Pfennig
Taschentücher in weiß und farbig, Stiekerel, 3 oder 6 Stück 95 Pfennig
Handtaschen in Koffer oder Klappform, Leder und initiiert, Stück 4.50, 2.50, 1.50, 95 Pfennig

Ferner noch unzählige Waren aller Art aus unserer Ausverkaufs-Abteilung Haushalt-Waren

- Körbe rund und eckig 95 Pfennig
Kaffee- und Zuckerdose 95 Pfennig
Steinguteller 10 Stück 95 Pfennig
Teegläser mit Schlißkante 95 Pfennig
Schüsseln groß und eckig 95 Pfennig
Bratenplatten 95 Pfennig

95 MARGONINERS 95 Tage Pfennig

Achtung! Jedem Arbeiter wird jetzt die Gelegenheit geboten, sich für wenig Geld ein prima Fahrrad anzuschaffen...

Zementfarben Fr. Spanhake Farbenhandlung Oldenburg i. O., Langstraße 68, beim Rathaus.

Zeitschriften aller Art werden von uns schnellsten und regelmäßig geliefert. Bestellungen werden von den Austrägerinnen der 'Republik'...

Buchhandlg. Paul Hug & Co. Telefon 2158. Wilhelmshaven Marktstraße Nr. 46.

Magerkeit wirkt unschön. Schöne volle Körperformen durch unser 'Negro-Kraftpulver' in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme...

Simons Apotheke Berlin C 2, Spandauer Straße 17. Berlins älteste Apotheke.

Reichsbund der Kriegsschädigten und Kriegerhinterbliebenen. Ortsgruppe Wilhelmshaven - Rühringen.

Monats-Versammlung. Am 1. Juli d. J., abends 8 Uhr, findet im Wotterbühlheim unsere Monats-Versammlung statt.

Varel. Kampfgenossen- und Kriegerverein. Unser diesjähriges Schieß-Fest findet am 8. 10. und 11. August statt.

Prima Industriekartoffeln. 1 Pfund 6 Pf. Ede Ulmen- und Göterstraße, neben Fischhandlung Kommt.

N. Hesse & Co. Telefon 980 Oldenburg i. O. Rosenstraße 17.

Textil-, Woll- u. Kurzwaren. unterhalten reichhaltiges Lager in Kein Verkauf an Private. Nur für Wiederverkäufer.

Aquarien-Ausstellung. Kunsthalle Gökstraße. Dienstag u. Mittwoch Erwachsene 20 Pf., Schüler 10 Pf. 4661

Rühringer Blindenwerkstatt Grenzstraße 80. Verkauf von Rühringern, Reparatur u. Stühlen Röhren und sonstigen Holzwaren

Kräftiger Stammhalter agekommen! Hermann Sauer und Frau Hanna geb. Bussorius.

Nachruft! Nach längerem, schwerem Leiden verstarb am Montag, dem 22. Juni 1925, unsere langjährige treue Mitarbeiterin Helene Paradies im 56. Lebensjahre.

Schützen-Berein Rühringen. Am Mittwoch d. 1. Juli abends 8 Uhr, findet eine außerord. Mitgliederversammlung statt.

Verein der Schlosser R III. Todesanzeige. Am 25. Juni verstarb nach schwerem Leiden unser Mitglied u. treuer Kollege, der Schlosser Heinrich Nücke.